

Jérôme Ouédraogo
BP 22 Nouna
Burkina Faso
E-Mail: jeroud2002@yahoo.fr
whatsApp: (+226) 70 29 06 49

Nouna, 14. Januar 2025

Lieber Joachim FEY

Liebe Freunde

Liebe Alle

Euch allen wünsche ein Frohes Neues Jahr. Ich melde mich nicht so oft, wie ich möchte doch denke ich immer an jeden in Bendorf/Weitersburg/Sayn/Oberwesel.

Am Anfang dieses Jahres möchte ich dem Allmächtigen danken. Ihm danken für die Gesundheit, für alle und für jeden Einzelnen, der mich durch Gebet und Großzügigkeit begleitet haben.

Weihnachten

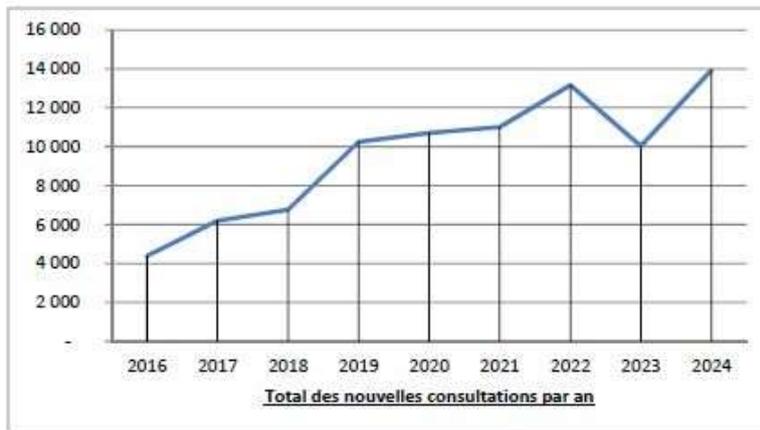


Weihnachten konnte ich in Solenzo meinem Dorf feiern, da wo ich Joachim Fey vor 30 Jahre kennen gelernt habe. Dafür werde ich immer Gott und meinem Schutzengel danken! Der Bischof war auch dabei. Er hatte aufgrund schlimmer Sachen vorgenommen, Weihnachten in dieser Stadt zu zelebrieren. Anstatt 84 km müssten wir 380 km reisen, um Solenzo zu erreichen, weil die Strecke sehr gefährlich wegen den Terroristen oder ihren Bomben auf der nicht asphaltierten Straße war.

Am Weihnachten werden Freude und Essen verteilt. Mein Bruder Salomon hat ein Schwein geschlachtet. Er musste jedoch dazu etwas Rindfleisch kaufen, denn die Muslime (60% der Bevölkerung) kein Schwein essen während wir das Essen brüderlich teilen müssen.

Meine Arbeit

Im Bischofshaus gibt es ständig viel zu tun. Nichts Außergewöhnliches! Ich freue mich, daß ich meinem 77-jährigen Bischof helfen darf und dadurch auch an dem Aufbau des Reiches Gottes teilzunehmen.



Das Krankenhaus wird immer grösser und wichtiger. Im Jahr 2016 hatten 4'391 *neue Patientien* das Krankenhaus besucht. Im Jahr 2024 waren sie 13'942. Von denen 53% sind Kinder unter 15 Jahre. Die meist verbreiteten Krankheiten sind -

wie fast jedes Jahr - Malaria, Lungenentzündungen und Darmerkrankungen. Immer mehr Erwachsene leiden auch jetzt an Bluthochdruck.

Wie Sie sehen im Jahr 2023 ist die Zahl der Besucher stark gesunken. Die Terroristen hatten nämlich allen verboten, in Nouna zu kommen oder aus Nouna weg zu laufen. Ein richtiges und schlimmes Embargo war das! Heute geht es viel besser. Wir wagen jetzt ohne Konvoi zu reisen.



Wie gewünscht, haben wir einen Arzt angestellt. Er heißt Vincent de Paul und ist sehr fleißig.

Wir bauen gerade **ein Ernährung Zentrum** auf. Viele Kinder besonders Flüchtlinge sind stark unter oder schlecht ernährt und das hat Schlimme Folgen für sie. Die Mütter werden bei uns die Möglichkeit haben, reichhaltiges und gerechtes Essen Kochen zu lernen und werden direkt für die Kinder kochen. Wir planen im März mit diesem Dienst anzufangen. 70 Kinder sind erwartet



Nächste Woche werden wir mit dem Aufbauen einer **Allgemeinmedizin** beginnen. Geplant sind 2 Büros für die Ärzte, ein Wartezimmer und ein Raum für die Sonographie. Vielen Dank für eure Hilfe, die auch das ermöglicht.

01/19	Hypolyte	com	PDI	650
02/19	Daman	Almas	5 ans indigent	1725
03/19	Dembelo	Awa shay	PDI indigent	4900
04/19	Coulibaly	Luciane	23 ans indigent	3300
05/19	Traore	Ganvier	PDI	8750
06/19	Kahewa	Serzerin	PDI	1125
07/19	Dembelo	Somas	79 ans indigent	600
08/19	Hanna	Dominique	indigent	800
Total remboursable =				299500 F
13/01/25				
Total 2024 =				623500 F

Wir unterstützen Bedürftige bei der medizinischen Versorgung in unserem Krankenhaus. Im Jahr 2024 haben wir dafür die Summe von 623 500 f (950 €) ausgegeben.

(PDI ist eine Abkürzung von Binnen Flüchtlinge **Indigent** heißt Bedürftige Person)

Mein Silber Jubiläum

In diesem Jahr werde ich mein Silber Jubiläum als Priester feiern. Ich bin nämlich am 3.12.2000 als Priester geweiht worden. Wie schnell vergeht die Zeit!! Meine Pfarrei-Solenzo- wird auch 25 Jahre Bestehung feiern. Der Pfarrer möchte, daß wir zusammen feiern aber das muss noch diskutiert werden. Wir sind 2 Priester aus der Pfarrei vom selben Schuljahr.

Die Sicherheitslage in Burkina Faso

Die Sicherheitslage In Burkina Faso ist jetzt nur halb brennend. Wir können jetzt ohne Konvoi Nouna verlassen allerdings mit kleiner Angst. Die Armee macht zahlreiche Siege und unsere Junge Leute sind weiterhin fest entschlossen, bis zum Ende zu kämpfen. Viele Dörfer, die einst gejagt worden waren, sind zurückgekehrt. Viele Schulen haben sich wieder geöffnet. Der Kampf ist hart und findet an mehreren Fronten statt. Am schwierigsten ist der Kampf gegen die Staatenlose („Apatrides“), die sich von ausländischen Mächten benutzen lassen, um Geld oder Macht zu verdienen. Jetzt kennt jeder was ein „Apatride“ ist: er stellt sich bereit, sein eigenes Land zu verraten und zu verkaufen. Viele von denen –also die meist verdammten- sind aus dem Land geflüchtet und leben wie Gott in Frankreich da wo sie jetzt sind.

Der größte Sieg heute ist meiner Meinung nach die Wertschätzung des patriotischen Gedankens in der gesamten Bevölkerung. Alle nehmen wahr, daß nicht die Demokratie wie hier erlebt, sondern der patriotische Sinn ein Land entwickelt. „IB à vie!“ Das heißt IB für immer! So lautet der Refrain in aller Munde heute. IB ist unser Präsident - Ibrahim Traoré - ein ganz geliebter Präsident sowohl in Burkina als auch in vielen Afrikanischen Länder. In den Kirchen und Moschen wird für ihn gebetet.

Gott behüte Sie bis wir uns im Sommer mit großer Freude wiedersehen

Jérôme Ouédraogo